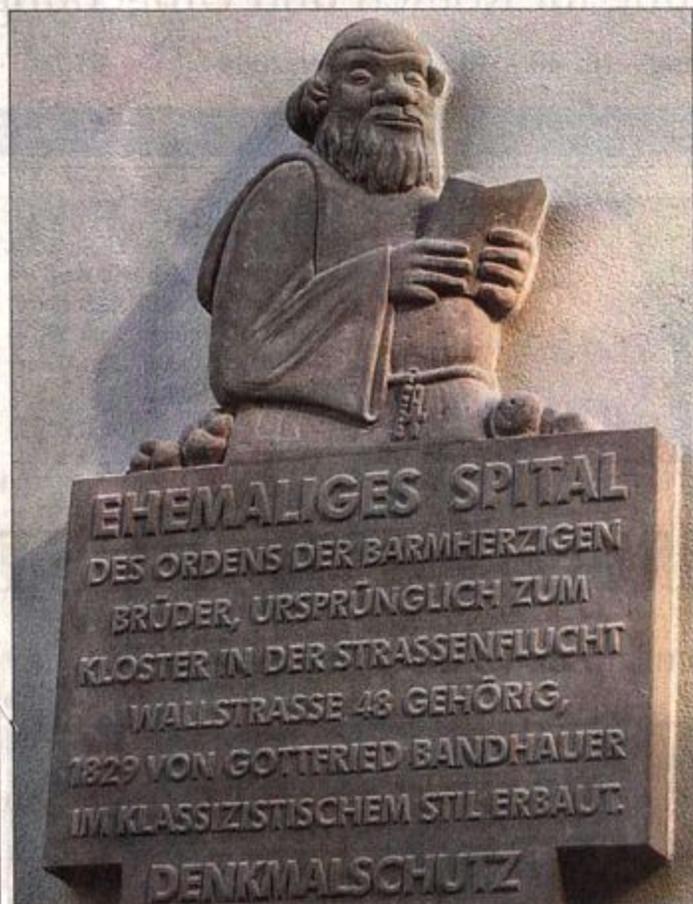


Vom Spital zur Bibliothek

Denkmaltafel gibt Auskunft über die wechselvolle Geschichte des Bauwerkes



Köthen (ak). Eine Denkmaltafel aus Sandstein weist jetzt in der Wallstraße 48 auf die Geschichte des ehemaligen Spitals des Ordens der Barmherzigen Brüder hin. Die Tafel wurde nach historischen Vorlagen des Köthener Künstlers Robert Propf, dessen 100. Geburtstag die Stadt im nächsten Jahr mit einer Sonderausstellung begehen wird, in der Werkstatt von Kurt Lehmann gefertigt. Das Bandhauer-Bauwerk konnte im Rahmen des Köthener IBA-Projektes (Internationale Bauausstellung) vor dem endgültigen Verfall bewahrt werden und wird künftig die Europäische Bibliothek für Homöopathie beherbergen. Die historischen Buchbestände treten am 2. Oktober die Reise von Hamburg per Schiff an. Die Eröffnung wird am 9. Oktober gefeiert. Die Köthen Kultur und Marketing GmbH lädt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte alle Interessierten am 17. Oktober zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Gebäude kann an diesem Tag von 9 bis 17 Uhr vom Keller bis zum Dachgeschoss besichtigt werden.



Oberbürgermeister Kurt-Jürgen Zander (Mitte), Kristina Freitag von der Unteren Denkmalschutzbehörde und Steinmetzmeister Uwe Schön enthüllen die Tafel. Fotos: A. Katte

In Köthen gibt es mehrere Tafeln von Robert Propf, die auf Sehenswürdigkeiten mit historischem Hintergrund hinweisen. Diese Tafel wurde nach historischer Vorlage neu angefertigt.